

Stereo-Photographica

Die *Speich 35mm Stereo*

ist eine etwas seltsam anmutende Stereokamera, die 1953 von der Firma Cesare Speich in Genua, Italien hergestellt wurde. SPEICH wurde 1929 als Unternehmen für Optik und Präzisionsmechanik gegründet. Die Firma gibt es heute noch und beschäftigt sich mit der Entwicklung, Herstellung und Lieferung leistungsstarker, maßgeschneiderter Scheibenwischer-systeme für die Seefahrt. Nach 1945 befasste sich der Firmengründer Cesare Speich mit der Reparatur von Kameras und entwickelte die Idee für den Bau dieser Stereokamera. Von dieser Kamera wurden jedoch nur wenige als Prototyp gebaut. Von der ersten Ausführung, die Microstereo genannt wird, wurden maximal 5 Stück und von der zweiten, Microstereo II genannt, wurden maximal 20 Stück gebaut. Das Gehäuse besteht aus Alu und ist schwarz beledert, die angelenkte Rückwand wurde jedoch nicht beledert. Die Microstereo besaß Speichs eigene Objektive und bei der abgebildeten Microstereo II wurden Rodenstock Cesare 2,8/20 mm Fixfokus-Objektive verbaut. Wahrscheinlich kam man durch eine Marktanalyse zu dem Schluss, dass es wohl zu keinem größeren Interesse in der Bevölkerung an dieser aufwändig gebauten und daher auch teuren Stereokamera kommen wird. Somit kam es nicht zur Serienfertigung.

In der Kamera kommt die 135 mm Kleinbildpatrone zum Einsatz. Der Film läuft vertikal von oben nach unten durch die Kamera. Zwischen den 12x10 mm großen Halbbildern bleibt ein Steg von 1 mm. Durch ein Prismensystem in der Kamera wird die Basis auf 48 mm vergrößert. Es konnten 110 Bildpaare auf einen Film aufgenommen werden. Die Abmessungen der Kamera sind 92 x 120 x 64 mm, mit geschlossenem Sucher, sie wiegt 800g. Die Kamera besitzt einen vertikal ablaufenden Schlitzverschluss mit den Zeiten 1 bis 1/250 Sek. Beim ersten Modell gingen die Verschlusszeiten nur bis 1/200 Sekunde. Des Weiteren besitzt die Kamera einen PC-Blitz-Anschluss. Die Blitzsynchronisationszeit ist 1/60 Sek. Auf der linken Seite der Kamera befindet sich ein Zubehörschuh und am Kameraboden ein 3/8 Zoll Stativgewinde. Zum Fotografieren schaut man von oben durch den aufgeklappten Lichtschacht in den Spiegelreflexsucher. Als Sucherobjektiv kam bei allen Modellen ein Cesare Speich 1:2,8 f=20mm zum Einsatz. Am Sucher ist ein Speich-Schriftzug und zwischen den Objektiven ein Logo zu sehen. Es gibt aber auch Ausführungen, wo eines von beiden fehlt.

Als Zubehör gab es eine Bereitschaftstasche für die Kamera, aber auch einen Koffer für die Kamera und Zubehör. Neben einem Objektivdeckel und Gegenlichtblende gab es auch einen Stereobetrachter. Zur Spreizung des Bildabstandes auf Augenabstand waren in diesem ebenfalls Prismen verbaut. Der Film wurde in Streifen von 6 Bildern

geschnitten. Die einzelnen Streifen kamen in Papprähmchen und



wurden zur Betrachtung vertikal durch den Betrachter geschoben.

Bei der Leitz Photographica Auktion 41 vom 26. November 2022 in Wien wurde diese Kamera mit der Losnummer 306 versteigert. Ich bedanke mich beim Auktionshaus für die Genehmigung zur Abbildung dieser Kamera.

Text und Layout: Uwe Förster
Foto: © Leitz Photographica Auction